

Ueber das kohlensaure Natron. (Soda.)

Gewinnung verschiedener Sorten, Verunreinigungen und Prüfung desselben.

Von **Dr. Willibald Artus**,
außerordentlichem Professor der Chemie in Jena.

Nicht leicht möchte eine Substanz angetroffen werden, welche hingesehen auf ihre mannichfaltige Verwendung in Künsten und Gewerben eine solche Stelle eingenommen hat, als gerade die Soda; deshalb aber auch ist es wichtig, einmal ihre Bestandtheile, ihr Vorkommen, die verschiedenen im Handel vorkommenden Sorten, so wie andertheils die Verunreinigungen zu kennen, mit welchen sie oft verfälscht vorkommen, und somit sie nach ihrem wahren Handelswerth prüfen zu können.

Die im Handel vorkommende, krystallisirte durchsichtige, noch nicht verwitterte Soda besteht aus gleichen Theilen Natron (Lauge), Kohlensäure und 10 Theilen Wasser, oder in 100 Theilen,
aus 21,79 Natron,
15,36 Kohlensäure und
62,85 Wasser.

1) Das Wort Soda hat seinen Namen von dem Worte Sieden erhalten.

2) Theilweise verwittert nennt man sie dann, wenn sie entweder mit einem weißen Pulver bestäubt ist, ganz verwittert aber, wenn sie zu einem feinen Pulver zerfallen ist, und beruht darin, daß die krystallisirte Soda, wenn sie der Wärme ausgesetzt wird, nach und nach ihr Krystallisationswasser an die Luft abgiebt.

Die Soda wird auch mildes kohlensaures Natron genannt. Sie bildet weiße, durchsichtige (in unverwittertem Zustande) Krystalle, die in zwei Theilen kaltem und ein Theil kochendem Wasser löslich sind, verliert, wenn es bis zu 100 Grad erhitzt, das Wasser. Da nun das krystallisirte, wie schon oben angegeben worden, 10 Aequivalente enthält, so verliert demnach beim Erhitzen und namentlich bei der angegebenen Temperatur das Salz 62,85 Wasser. 225 Pfd. krystallisirte Soda sind gleich 85 Pfd. wasserfreier; kann daher